

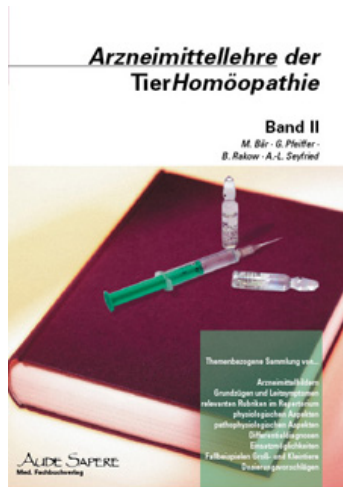
Bär u.a. Arzneimittellehre in der Tierhomöopathie II

Leseprobe

[Arzneimittellehre in der Tierhomöopathie II](#)

von [Bär u.a.](#)

Herausgeber: Aude Sapere Verlag



<http://www.narayana-verlag.de/b3093>

Im [Narayana Webshop](#) finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern

Tel. +49 7626 9749 700

Email info@narayana-verlag.de

<http://www.narayana-verlag.de>



Sulfur

sublimierter Schwefel

S

Sulfur ist die am meisten und besten geprüfte homöopathische Arznei. Um Sulfur zu verstehen, ist es hilfreich zu wissen, wo Sulfur im Organismus vorkommt und was der Schwefel im Organismus bewirkt

321

Physiologie – Pathophysiologie

Schwefel ist essentieller Bestandteil der Aminosäuren Cystin und Methionin.

Cystin ist Bestandteil sehr vieler Eiweißstoffe und daher in fast jeder Zelle im Organismus vorhanden.

Auch im Keratin der Haut und im Chondroitin des Knorpels ist Cystin enthalten.

Schwefel hat im Organismus verschiedene Funktionen:

- a) Wichtiger Bestandteil des oxydativen Stoffwechsels
- b) Das Abbauprodukt, der Sulfatschwefel, ist wichtig für Entgiftungsprozesse körpereigener und körperfremder Substanzen im Organismus.
- c) Der Einbau von Schwefel in die Aminosäuren erfolgt in der Leber. Ein Redoxsystem übernimmt die Steuerung vieler Aufbau-, Abbau- und Entgiftungsprozesse.
- d) Sulfur spielt eine wichtige Rolle im Eiweiß-, Kohlenhydrat- und Fettstoffwechsel.

Störungen im Stoffwechsel des Schwefels haben Auswirkungen auf viele Aufbau-, Umbau- und Ausscheidungsprozesse. Es kommt zur Anhäufung toxischer Substanzen im Organismus.

Der höchste Gehalt an Schwefel findet sich in den Gelenken (Chondroitin),

der Haut, der Leber, dem Magen-Darm-Trakt und dem venösen Gefäßsystem.

- Sulfur greift in viele Lebensfunktionen ein.
- Sulfur als homöopathische Arznei kann Entgiftungsprozesse im Organismus in Gang setzen. Es kommt zu vermehrter Hautausschüttung, Stuhl und Blähungen riechen vermehrt nach Schwefelwasserstoff.

322

Nachweis: Versuche von August Bier: bei am Körper getragenen Silbermünzchen konnte eine deutliche Erhöhung der Schwefelausscheidung nach Sulfur-Gabe gemessen werden.

Sulfur als homöopathische Arznei kann den Schwefel im Organismus aktivieren, ist ein wichtiges Mittel bei Stagnation der Stoffwechselforgänge, wenn zu wenig ausgeschieden und umgesetzt wird.

Homöopathie

Sulfur ist die Arznei mit den meisten Symptomen.

Jeder hat etwas „Sulfurisches“ in sich.

Organotrop – funktiotrop

Sulfur fördert die **Entgiftung** im Organismus,

Sulfur ist ein wichtiges **Reaktionsmittel**:

Reaktionsmittel bei Infektionen:

z.B. Virushusten beim Hund, der immer wieder aufflackert, einfach nicht weichen will.

Oder: verschleppte grippale Infekte beim Menschen, die katarrhalische Symptome flackern immer wieder auf, Allgemeinbefinden schlapp, Appetit reduziert, verabreichte Medikamente – konventionell oder homöopathisch – bringen nur kurzzeitige Linderung.

Therapie: Sulfur D6 oder D12 oder LM – Potenz, 2-3x tägl. für 1-3 Tage

Reaktionsmittel nach Vorbehandlung mit konventionellen Medikamenten:

z.B. Antibiotika, sonst. Medikamente,
besonders, wenn Symptome der Haut im Vordergrund stehen (Diff.-Diagn:
Nux vom: mehr Magen-Darm-Symptome, Okoubaka, Berberis, u.a.)

→ Entgiftung + Klärung der Symptome, dann ist eine Arzneiwahl
leichter möglich bzw. die gewählten Arzneien sprechen an.

Dies gilt auch für Tiere, die mit vielen homöopathischen Arzneien vor-
behandelt wurden, z.B. Kombination von Komplexmitteln durch den
Tierbesitzer!

323

Reaktionsmittel nach Futter, das nicht vertragen wurde und zu Hautsymptomen führt :

Geruch, Schuppen, trockene Haut, fettige Haare, Juckreiz

Folge von:

zu eiweißreicher Fütterung bei heißem Wetter im Sommer, bes. Hunde,
großer Rassen,

Folge von Schweineohren, Hundewurst

Folge von Leckerle mit Geschmacksstoffen, Zucker, Zusatzstoffen

→ wenn die für Sulfur typischen Symptome (s.o.) auftraten

Reaktionsmittel bei verzögertem Fellwechsel:

alte Unterwolle löst sich nur zögerlich, ist stumpf, verfilzt,

Schuppen, Juckreiz,

auffallender Geruch

Zu Zeiten des Fellwechsels machen oben genannte Futterteile Symptome,
in der Zeit zwischen den Fellwechseln werden sie scheinbar vertragen.

Reaktionsmittel bei Folge von Fütterungsfehlern, Futterunverträglichkeiten,

die zu Hautsymptomen führen und zu Sulfur passen, s.o.

z.B.: zu eiweißreiche Nahrung, zu viele Knochen, Soßen, Wurst, Süßigkeiten usw.

Ist Sulfur als Reaktionsmittel „homöopathisch“ im Sinne Hahnemanns?

324

Hahnemann beobachtete, dass bei chronisch kranken Patienten die nach den akuten Symptomen gewählten Arzneien nur zu einer Besserung und nicht zur Heilung führten. Die Lebenskraft kann eine „Chronische Krankheit“ im Sinne Hahnemanns nicht allein überwinden.

Für Hahnemann war die Psora die weitaus häufigste „Chronische Krankheit“.

Psora ist der Zustand oder die Reaktionsweise oder die „Chronische Krankheit“ des Mangels. Mangel an Abwehrkräften, Mangel an Heiltendenz, Neigung zu katarrhalischen Entzündungen, aber auch die Tendenz mit der Haut zu reagieren.

Hahnemann ging davon aus, daß, wenn bei einer akuten Erkrankung, z.B. einem Virushusten, die Heilung zögerlich abläuft, die Psora aktiviert wurde.

Es muss daher in diesen Fällen zuerst die Psora behandelt werden. Sulfur ist das wichtigste „Antipsoricum“.

Unsere heutigen Kenntnisse über die Physiologie und Pathophysiologie des Schwefels können seine breite Wirkung im Organismus bestätigen.

Es ist daher zu erwarten, daß bei vielen Tieren Sulfur als antipsorische Arznei oder Reaktionsmittel angezeigt ist.

Cave

→ Nicht jeder Hund, jede Katze, jedes Pferd, jedes Rind braucht

Sulfur. Es gibt auch andere psorische Arzneien: z.B. Causticum, Graphites und Psorinum

- Sulfur ist eine intensiv und schnell wirkende Arznei. Es können Arzneireaktionen auftreten -> Reaktionsmittel.
- Bei Erkrankungen, bei denen schon eine heftige Reaktion vorliegt, sollte Sulfur nur sehr vorsichtig eingesetzt werden.

Beispiel:

akuter Hot spot, akute Follikulitis u.ä. mit Rötung, Papeln, starkem Juckreiz, fettigen Haaren, heißer, brennender Haut entsprechen auf den ersten Blick dem Sulfur-Bild. Es kann jedoch, besonders bei Hochpotenzgaben, zu sehr heftigen Erstreaktionen kommen mit Eskalation von Juckreiz u. Ekzem.

325

Im Zweifelsfall eher tiefe Potenzen D6 oder D12 oder LM-Potenzen nur für 1-3 Tage, evtl. noch Einzelgaben Sulfur C30 einsetzen.

Folge von Unterdrückungen:

Sulfur ist das wichtigste Mittel für Folgen von Unterdrückungen.

Folgen von Unterdrückung von Hautausschlägen:

z.B. mit Antibiotika, Cortison, lokale Behandlung mit cortisonhaltigen oder auch zinkhaltigen Salben, sonstigen äußerlich aufgetragenen Medikamenten.

Folgen von Unterdrückung von Krankheitssymptomen:

Folgen von Antibiotika, Cortison, sonstigen Medikamenten bei der Behandlung von Magen-Darm-Erkrankungen, Atemwegserkrankungen, Gelenkserkrankungen, Analbeutel, Otitiden, Präputialkatarrh usw.

Sulfur als Simile – Wichtige Zeichen und Symptome:

Körperbau, äußeres Erscheinungsbild

Temperamentvolle, kräftige, selbstbewusste Tiere

Großrahmig, leicht adipös, aber auch magere Tiere

Wirken oft etwas dysproportioniert (kleiner Kopf, kräftiger Körper u. umgekehrt)

Bewegungen

Kraftvoll, oft etwas ungelentk, Bewegungsablauf nicht so harmonisch

Temperament

Oft etwas ungestüm

In der Literatur: unleidlich, ungeduldig, nervös-gereizt -> in der Praxis nicht so häufig

Stehen nicht gerne still, werden leicht ungeduldig, sind aber nicht übermäßig schmerzempfindlich, nehmen gern Leckerle.

In der Praxis auch Tiere mit viel Temperament, aktiv, alles wird untersucht, Rüden heben gern das Bein.

Sie sind freundlich, gehen auf Jeden zu, werden aufdringlich beim Besitzer und bei allen fremden Personen, stupsen, fiepsen usw. (Diff.-Diagnose: Pulsatilla, Phosphor, Nux vomica)

Haut, Haarkleid

Das Fell sieht immer struppig aus, wirkt schmutzig, zottelig, ungepflegt. Die Haut ist trocken, die Unterwolle schuppig, filzig, fettig oder stumpf.

Das Deckhaar fühlt sich fettig an, geht aus, die Tiere riechen auffallend stark.

Akute und chronische Ekzeme mit Rötung, auffallender Wärme der veränderten Hautstellen.

Papeln, Pulsteln, Schuppen, Juckreiz

Haarbruch zwischen den Schulterblättern (Diff.Diagn.: Lycopodium)

Baden mit Shampoo wird nur sehr widerwillig geduldet. Der Hund juckt unmittelbar danach noch mehr, die Haut wird rot und heiß. Wenn unbedingt nötig, dann sehr mildes, rückfettendes Shampoo verwenden.

Scharfe, stark desinfizierende Anwendungen auf der Haut werden nicht vertragen, ebenso Ektoparasitenbekämpfung mit Sprays oder Shampoos. Baden in Bächen und Seen fördert den Ausbruch oder verschlimmert Ekzeme und hot spots.

Verzögerter Fellwechsel, Juckreiz im Fellwechsel (Haut trocken, Haare fettig, Schuppen, Juckreiz, starker Eigengeruch s.o.)

Hautsymptome nach Futterumstellung, nach nicht artgerechter Nahrung, nach Schweineohren, Knochen, Hundewurst usw.

Geruch

327

Sulfur riecht man!

Kot und Flatulenzen riechen faulig nach H₂S.

Haut: intensiver, tierartspezifischer, auch etwas süßlich oder muffiger Geruch.

Der Geruch bleibt auch nach dem Baden erhalten.

Schweißfüße:

Beim Pfortenverband bilden sich sehr viel Talgabsonderungen mit intensivem Geruch.

Die Haut zwischen den Ballen wird trotz Polsterung sehr leicht rot.

(-> Reinigung mit Calendula extern 20 Tropfen auf eine halbe Tasse Wasser reinigt und desinfiziert und nimmt den Geruch)

Wärme, Brennen

Die Pforten fühlen sich fast immer sehr warm an.

Die Tiere hecheln sehr leicht in geschlossenen Räumen, wollen lieber im Freien sein, wenn es dort kühler ist.

Die Haut, besonders veränderte Hautbezirke fühlen sich auffallend warm an (Diff.-Diagn. Ars.alb, legt sich lieber warm!)

„Brennen“ charakteristisch für Sulfur, Arsen und Phosphor.

Bei Sulfur ist das Brennen und Jucken der Haut am ausgeprägtesten:

Die Hautmuskeln sind sehr empfindlich, zucken, wenn man sie nur berührt, auch wenn gar kein Ekzem an diesen Stellen ist.

Besonders langhaarige Hunde großer Rassen im Fellwechsel zeigen dieses Jucken.

Juckreiz/Allergie

Juckreiz ist ein charakteristisches Symptom von Sulfur.

Beim Menschen: wollüstiges Jucken.

Beim Hund: steigern sich beim Jucken, Beißen und Kratzen immer mehr hinein, genüssliche „Grunzlaute“.

Ständiger Juckreiz trotz regelmäßiger Flohbekämpfung.

Äußerliche Behandlung mit Sprays verstärkt den Juckreiz.

Anfälligkeit für Flohbefall, Flohstichallergie, sonstige Ektoparasiten: Haarlinge, Läuse, Grasmilben, Zecken.

Sulfur hat fast immer eine ausgeprägte Flohstichallergie.

Anfälligkeit für Ektoparasiten gilt für alle Tierarten, auch für Meerschweinchen (Diff.-Diagnose: Ars. alb., Silicea, Psorinum)

Rötung der Körperöffnungen

Die Schleimhäute der Mundhöhle, Konjunktiven erschienen auffallend rot, bei hellhaarigen oder hellhäutigen Hunden auch die Lefzen.

Die Rosette am Anus ist kräftig ausgebildet, die Haut am Rand ist gerötet.

→ Rötung der Körperöffnungen tritt öfter als Arzneireaktion nach Sulfurgabe auf -> nicht stören durch äußerliche Behandlung!

Wasser, Baden

Sulfur geht durch jede Pfütze, trinkt aus Pfützen, lässt sich nicht gern baden!

Geht nicht gern schwimmen, ist wasserscheu.

Aber, rassespezifische Verhaltensweisen müssen berücksichtigt werden:

Bei Retrievern, Neufundländern gibt es Hunde, die gern ins Wasser gehen und dennoch Sulfur brauchen! Die Gesamtheit der Symptome ist ausschlaggebend für die Arzneiwahl!

Sauberkeit, äußere Pflege

Sulfur ist es egal ob er schmutzig ist oder nicht: wälzt sich im Schlammloch, im Kot usw.

Sulfur ist es egal, ob Halme, Kletten o.ä. im Fell hängen.

Sulfur lässt sich nicht gern bürsten. Bürsten tut oft nicht gut: die Haut wird dann erst richtig schuppig, durch die mechanische Reizung der Bürste oft auch wieder rot.

Aber, pingelig in einzelnen Kleinigkeiten: z.B., wenn etwas am Schwanz hängt.

(Diff.-Diagn: Lycopodium und Arsenicum album sind sehr reinlich und pingelig).

Appetit

Immer sehr gut, frisst fast alles, beim Hund: mag Fleisch und Gewürztes, aber auch sehr gern süß, obwohl er nach Süßem leicht Blähungen und Durchfall bekommt

Durst

Sulfur hat viel Durst, verbrennt viel Energie, braucht Flüssigkeit, trinkt auch aus Pfützen

Magen-Darm

Weicher Kot, Wechsel von weichem Kot und Verstopfung, Trockener Kot mit Kotdrang

Gegen Morgen rumort es im Bauch, dann kommt dünner, stinkender, wässriger Kot.

Key-Note: Durchfall, der ihn jeden Morgen aus dem Bett treibt.

Der Kot wird im Laufe des Tages immer weicher.

Kot und Flatulenzen riechen nach Schwefelwasserstoff!

330 ***Modalitäten***

Besserung:

trockenes, warmes Wetter (Hitze wird nicht so gut vertragen, die Tiere legen sich lieber kühl)

Verschlimmerung:

Nässe, Kälte
Wasser, Waschen, Baden
Gegen Morgen, 11.00 Uhr

Weitere Lokalsymptome

Die Lokalsymptome von Sulfur können sehr vielfältig sein.

Sulfur ist in fast allen Rubriken vertreten, daher ist die Arzneiwahl nach Lokalsymptomen nicht sinnvoll.

Dosierung

Reaktionsmittel:

Sulfur D6 oder D12, 2x tägl. für 3-5 Tage
Sulfur D30 oder C30 Einzelgaben 1-2x

Konstitutionelle Behandlung:

Sulfur D30, C30, D200, C200 usw. Einzelgaben, LM-Potenzen 1-2x pro Woche

Dr. med. vet. Barbara Rakow

Literatur

- Mezger, J.: Gesichtete Homöopathische Arzneimittellehre, Bd.I. u. Bd.II, 11.Aufl., Haug Verlag Heidelberg, 1995
- Nash, E.B.: Leitsymptome in der hom. Therapie, Haug Verlag Heidelberg
- Pfeiffer, G. in Bär, M., Pfeiffer, G., Rakow, B., Seyfried, A.-L. und A. Westerhuis: Arzneimittellehre in der Tierhomöopathie, Band. I, Aude Sapere Fachbuchverlag, 2002
- Rakow, B. u. M.Rakow: Homöopathie in der Tiermedizin, 2. Aufl., Aude sapere Fachbuchverlag, 1995
- Voisin,H.: Materia medica des hom. Praktikers, Haug Verlag Heidelberg, 1969

Arzneimittellehre der TierHomöopathie

Band II

M. Bär · G. Pfeiffer ·
B. Rakow · A.-L. Seyfried



Bär u.a.

[Arzneimittellehre in der Tierhomöopathie II](#)

400 Seiten, geb.
erschienen 2006



bestellen

Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder
Lebensweise www.narayana-verlag.de